

Ersteinst täglich  
früh 6<sup>1/2</sup> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Scheunegasse 8.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Samstagabend 10—12 Uhr.  
Montags 8—9 Uhr.  
Gesuchte für die nächsten Nummern nach 9 Uhr  
zu Diensten und verhandelt.

Gesuchte der für die nächsten Nummern bestimmten Unterfälle zu Diensten bis 8 Uhr Nachmittag, an Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

Zu den Abläufen für Aufz.-Annahme:  
Otto Stamm, Universitätsstraße 1.  
Louis 264c, Ritterstraße 23, p.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 152.

Dienstag den 1. Juni 1886.

Ausgabe 19,650.

Abonnementpreis vierjährl. 4<sup>1/2</sup> Mth.

zul. Beigabe 5 Mth. durch die Post bezogen 6 Mth. Eine einzelne Nummer 20 P.

Beigabeplatz 10 P.

Gebühren für Extrabücher

(in Buchdruck-Ausgabe groß)

oder Postbeförderung 10 Mth.

mit Postbeförderung 60 Mth.

Intiale beigehaltene Politische 20 P.

große Schriften kurz auf. Werbungsschrift.

Tabellellische u. Illustrir. nach Wahrer Lerr.

Reklamen

unter dem Redaktionstitel die Appell-

Beile 50 P. vor den Familiennotizen

die Appellate 60 P.

Intiale hat hier an die Appellate zu

leben. — Reklam wird nicht gegeben.

Haltung präsummario oder durch Ver-  
schriftliche.

nahme.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Wir bringen im Anhange zu die Bekanntmachung der kleinen Vereinigten Kirchenvorstände vom 11. laufenden Monats Leipziger Begründung zur öffentlichen Kenntnis:

Die den 14. derselben Monats bekannt gemachte Kirchliche Begründungs- und Gebührenordnung für die kleinen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden tritt gleichzeitig mit der bürgerlichen Begründung und Friedhofserordnung für die kleine Stadt den 1. Juni laufenden Jahres in Kraft, dagegen werden an diesem Tage die kirchlichen Bestimmungen des Regulatums für die Leichenbestattungen der Stadt Leipzig vom 3. Juni 1850 außer Kraft gesetzt.

Am derselben Tage wird mit Genehmigung des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums der südliche Friedhof mit seiner Eröffnung und der Parochie Probstdorf ausserkomm. und dem Bezirk der derselben Parochie zu St. Nikolai zugewiesen.

Der Verfolgung der kirchlichen Begründungen ist — ohne Unterschied der Parochie — auf jedem der vier großen Friedhöfe nach § 1 der kirchlichen Begründungsordnung für den Wöchner an den Wochentagen die Zeit von 8—10 Uhr beigelegt worden.

Leipzig, den 22. Mai 1886.

Die Kircheninspektion für Leipzig.  
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Paul. Dr. Georgi. Kretschmar

### Bekanntmachung.

Mittlere Bekanntmachung vom 16. August 1883 wurde im Interesse unseres Amtswesens von uns darauf aufmerksam gemacht, daß die an unsere Expeditionen zu richtenden Einsätze auf ganz Vogen, sogenannten Atemformat, mit Tinte zu schreiben seien, wobei auf der ersten Seite zu beginnen sei.

Da dieser Anordnung vielfach entgegengetreten worden ist, bringen wir dieselbe hierzu in Erinnerung, indem wir uns vorbehalten, Einsätze, welche vorher Erfordernisse nicht entsprechen, wie Postkarten, Zettel aller Art, Vogen, auf welchen die Seiten nach obiger Vorschrift beschrieben sind, hellegraphische Ansätze und vergleichbare, ungestrichene alle darauf entstehenden Nachtheile und Weiterungen werden sofort die Absender solcher Einsätze ungültig für ungültig erklären.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Kretschmar

### Bekanntmachung.

Unter Bemerkung auf unsere Bekanntmachung vom 15. Sept. v. J. bringen wir hierzu zur öffentlichen Kenntnis, daß die von uns unter denselben Tage noch Gehei- bei, mit Zustimmung der Herren Stadtkonservatoren erlassene Begründungs- und Friedhofserordnung für die kleine Begründungs- und Friedhofserordnung für die Stadt Leipzig den 1. Juni 1886. In Kraft tritt.

Das heißt nur noch zum Teil gültig gewordene Regulatio für die Leichenbestattungen der Stadt Leipzig vom 3. Juni 1850 wird hiermit vollständig aufgehoben, da die darin enthaltenen kirchlichen Beschränkungen den 1. Juni 1886. J. mit dem Entstehen der neuen kirchlichen Begründung und Gebührenordnung für die kleinen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden gleichfalls außer Kraft gesetzt werden.

Endlich wird für den südlichen Friedhof und den neuen Johannisfriedhof eine Friedhofserordnung vom 13. April 1881, soweit sie der neueren Ordnung widerspricht und deren Vortheile nicht ausreichend zugelassen ist, außer Wirksamkeit gestellt.

Gleichzeitig machen wir noch folgendes bekannt: 1) Der südliche Friedhof (am Napoleonplatz) wird den 1. Juni 1886. J. eröffnet.

2) Der Bezirk für diesen Friedhof ist der gleiche wie der für den neuen Johannisfriedhof. Auf welchem von diesen beiden die Begründungen aus diesem Bezirk in den entsprechenden Hallen zu erledigen haben, darüber entscheidet nach Maßgabe der vorhandenen leeren Begründungssäulen die südliche Friedhofsexpeditio.

3) Wie das Königl. Ministerium des Innern zu Dresden auf Grund eines § 8 der neu. Stadtkonvordnung nach Gehör des Kreisbaudienstes die bisherige Königl. Kreisbaupolizei mit einer Verordnung vom 10. August 1880. Jahr genehmigt hat, wird das Areal des südlichen Friedhofs in Beweg. auf Polizeipflege von 1. kommenden Monat ab mit dem Stadtbezirk Leipzig vereinigt.

Leipzig, den 22. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kretschmar

### Versteigerung.

Freitag, den 4. Juni 1886. Mittwoch 11 Uhr. sollen in Berndorf in der Restauratur "Zum Alten Schlösschen" 5 Baker Hosen (circa 15 Centner) meistertisch öffentlich versteigert werden.

Gramma, den 31. Mai 1886.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts

Wolff.

### Bekanntmachung.

Gebührenzettel soll das den Geschäftshaus am Adolph-Gebäude in Hagen gehörige, in Ort und Für Hagen geführte Kinnig. am Wohnhaus. Schreibereien, Hof, Gasten und Weinen nicht gebraucht in der Hinterstraße, sowie das dazu gehörige Hells- und Wirthshausmeister.

Mittwoch, den 16. Juni 1886. Vermittlung 11 Uhr in den Geschäftshäusern am Hohen Hause und Adolph-Gebäude in Hagen gehörige, in Ort und Für Hagen geführte Kinnig. am Wohnhaus. Schreibereien, Hof, Gasten und Weinen nicht gebraucht in der Hinterstraße, sowie das dazu gehörige Hells- und Wirthshausmeister.

Gebührenzettel werden hiermit mit dem Betreuer eingeladen, daß der Ort Hagen 10 Minuten vor Erscheinen vom Gebäudeführer bestätigt werden soll, daß der Hinterhof besetzt ist und daß der Betreuer des Betriebes auf seinem Gebäudeführer und Weinen das auf die nächsten Nachverhandlungen über den zu versteigerten Gebäudeführer und die Verhandlungen auf der Geschäftshausmeister eingeladen werden können.

Leipzig, den 14. Mai 1886.

Großherzog. G. Amtsgericht

Otto Schmid. Wolff.

### Bekanntmachung.

Die Reichsstadt des südlichen Kreisgebietes betrug in der Zeit vom 24. bis zum 30. dieses Monats im Ergebnis bei 25 Millimeter Druck und 140 Litern flüssiges Gasum 56,96 Pf. der Begriff der deutschen Normalgröße von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das spezielle Gemüth steht sich im Mittel auf 0,434.

Leipzig, am 31. Mai 1886.

Der Rath Deputation zu den Gasanstalten.

Da die als verloren angesehenen Haushalte in Nr. 74, 515, Lst. 1. Nr. 28,371 bis dato nicht eingeliefert worden sind, so werden dieselben noch § 21 der Leipziger Gasbeschaffung hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr. 78,112, 89,198, 101,357, 102,091, sowie die gleichfalls verloren gegangenen Unterzeichnungen der Bürole II. und V. über die Sparcassenbücher Serie I. Nr. 65,657, Serie II. Nr. 17,589, 58,947, 103,671, 105,253, ungeachtet des aus Grunde von § 10 der Leipziger Sparcassen-Ordnung erlaubten Einladevermögens nicht eingeliefert worden sind, so werden sowohl die bezeichneten Bücher als auch die Unterzeichnungen hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 29. Mai 1886.

### Die Verwaltung des Reichshauses und der Sparkasse.

Da die verloren gegangenen Sparcassenbücher Serie I. Nr. 23,257, Serie II. Nr.



Offizielle vor der Zuhörer des Staatsgerichts die Szenen zeigten und dann an beiden Seiten abwechselnd sich in Querreihen stellten. Eine Querreihe im Vordertheaterholzball auf gleicher Zeile mit zweien Figuren in gleich ein altertümlicher Uniform; auf den langeren Bänken aber im Hintertheaterholz, das die Wölfe blühen, die Uniformen standen, die ländlichen Silhouetten des Werke bewohnten sieh und das Werk mit überwundem Glanz umspukt war, so dass es eines Abends auch verstanden mit der großartigen Scenarie der Umgebung, etwas nachhaltig Erstaunliches hatte. Das rechte Tauen der Querreihe, die in hohem Gehöft mit brennenderweiterem Pezzicini ausgestattet waren, ließ die Curte des ihres, eine Wohnung, bei welcher die eingeführte Mutter im rothen Garnitur vorbeigehend läuft und das Kind, das mit Spinen in die Erde gehetzt war, mit dem Säbel aufschaut, und wenn sie am Ende der Bahn ankommt, die Heute zu sei, wie sehr das Kind triumphierend auf hochstrebende Stütze die Trübe bei Staatsgericht trug. Ein Kriegsgericht, dessen schwerer Gewissensdruck die Wendung nicht ganz nahm, nahm, fürchte man den Gauf beiderseitig über die Bühne. Durch die Pulttauerholzball bei einem Schatz des Schreins, der sich selbst aber in Judentum versteckte, als der Schatzgut aufzupacken, ein anderer Werk beginnt von dem Sitz wieder zuwenden. Wer es die Weisheitlichkeit ist, das Bild der Freiheit? Das Werk erhielt durch seinen Unterricht auf Seinen der Wahrheitsschein legend keine Bedeutung.

Da der zweite Nachtheil des Offizierstheaters führen die Städte mit der Rechtskraft von Sonnen auf Holztauerholzballen gewünscht. Und folgte ein Singkreis im vollen Salon, lobend ein allgemeines Komödienpiel mit Angst, Schamlos und Verfolgung, sowie Spannung und einer in der Rechtskraft aufgestellten Scheibe. Nach diesen Neubegungen reichten sich die Offiziere der Querreihe an den Seiten der Bahn auf, um den Springenden Raum zu lassen, da auf rechteckigen Säulen ohne Sitzgruppe und nur auf Treppen getreten die ergeschaffene Säule machten. Von der entlichen Rechtskraft angelassen, hämmerte sie sich auf und verneigte sich dann bei, um dann wieder wieder aufzuhören und nach den Bildern einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Ein kleiner Zwischenfall hätte fast die Fortsetzung des Schauspiels verhindert: die Tänzerin, die sich auf den Seiten des Wertheaters drängte, durchdrangte die leichten Uniformen und verneigte sich zum Ritterkönig des Ritters, und beharrte lange, dass sie dieses die Schulter der Generalleiter auf einer dicken Stange geprägt wurde, um die Waffe wieder leichter heraufzubringen, das die Richtigkeit ja Ende gelichtet werden könnte. Diese und andere Unannehmlichkeiten riefen den Ritterkönig auf, dass er sich nicht und verneigte sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.

So war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre rothen Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verankert das Präparat unzweifelhaft das kolossale Verbreitung, welche dasselbe heute als angenehme, sichere und unschädliche Aufhängerstiel gefasst. Erhältlich & Schachtel 1 L in den Apotheken.**

Es war die "Dionysie" der Epik, die kein Hauptpunkt des Feierabendes bildete. Die Kinder hatten ihre roten Uniformen und jagten nun in lachenden weißen Gewändern, doch auf den breiten Steigbügeln aufgerückt, herum und wiesen ihre langen Fingern auf den Tellern an und schmeckten im Salopp fort, ob, um wieder den Wein zu lassen. Ritter und Ritterkönig schmeckten einer Sella im Kreis zu tanzen. Treib und Holztauerholzballen mit phantastischen Sprüngen. Das Schauspiel war so anschaulich und lustig, doch man sah seine Augen kaum traurig, wenn die Worte der Spuren der Seiner gehabt, vermischlich aufzufallen. Eine Querreihe mit Offizierinnen brachte die Liederlieder bis zum ersten Theil des Festes ab.

Marcella Sembrag singt jetzt in Berlin in den Barber-Aufführungen das Wiegelel op. 33 von Franz Ries, "Ich liebe dich" von Förster und den Walzer "Parla" von Arditi, und zwar stets begleitet vom Dacapo-Begleiter des Publikums.

**Das Urtheil der Aerzte allein ist maßgebend, ob ein Heimathilf sich in gewissen Krankheitsfällen bewährt oder nicht und verneigt sich z. B. auf die Ansprüche von einer grossen Anzahl Universitätsprofessoren über die so allgemeine in Anwendung kommenden Apotheker B. Brandt's Schweizerpillen. Die selben haben das ungeteilte Lob der Aerzte gefunden und dieses verank**

# Hugo Seifert, Petersstrasse 37.

Durch ständigen Wandel der Lager-Artikelleiste aus bedeutenden Fabrikaten bis 10 im Stande, mehrere große Welten moderner Kleiderstoffe zu außerordentlich niedrigen Preisen verkaufen zu können und offerirt als besonderes preiswerth:

120 cm br. Prima reinwollener Kammgarn-Beige statt 2.50 nur 1.20 per Meter.

105 cm - Noppé, Geure I, eleganter solider Stoff, beliebteste Neuheit, statt 1.80 nur 1.20 per Meter.

105 cm - do. - II. derselbe Artikel noch edler und feiner statt 2.50 nur 1.50 per Meter.

**Waschstoffe** in Rattun, Cretonne, Madapolame, Toulard, Satin, Ratee etc. neueste, prachtvolle Muster in kolossal Anzahl, per Meter 30, 40, 45, 50, 55, 60 bis 150 Pfg.

## Regen-Mäntel

aus nur solchen und haltbaren Stoffen,  
von 6 Mark bis 50 Mark.

## Umbänge und Visites

in gewundene Form und neuen Stoffen,  
von 10 Mark bis 60 Mark.

## Couleurte u. schwarze Jackets,

elegant, sport und fein,  
von 6 Mark bis 30 Mark.

## Promenade-Mäntel,

nahe Regen, ohne Ausstattung, sehr leise, in reiner  
Wolle, von 15 Mark bis 70 Mark.

Anfertigung von Mänteln und Costumen nach Maass schnellstens. Atelier im Hause.

# Wegen Umzug

veranstalten wir vom 1. Juni bis 1. Juli einen

## Total-Ausverkauf.

Sämtliche Mäntel sind bedeutend herabgesetzt. Die festen Preise sind an jedem Gegenstand vermerkt.

**Pintus & Klavéhn,**

Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik,  
Petersstraße 44, großer Reiter.

Zur kommenden Verhüllung befindet sich unter Geschäfts-Socialitäten Petersstraße No. 40.

# Zimmermann & Henning,

Plauenscher Hof, Ecke.

## Fortschreibung des Ausverkaufs.

Bis in der Petersstraße möglichst mit kleinstem Leder einzuhängen, haben wir die Preise tatsächlich aufläufig herabgesetzt. Besonders hervorzuheben von Confections: Schwarze Umbänge anstatt 16 Mark für 10 Mark. — Jaquets, schwarz und contourt, anstatt 12 bis 25 Mark für 8 bis 15 Mark.

Regenmäntel aus nur guten Stoffen für 8 Mark und besser. — Mädchen-Kindermäntel in jeder Größe sehr billig.

## Grösste Auswahl in Wasch-Stoffen Meter von 40 Pf. an.

Von unseren liebsten Localitäten in und der Ue. Gaden, Blaueiche Straße, durch und zu vermischen.

## Siegfried Peretz,

Strumpfwaaren- und Wäschefabrik,  
Leipzig, 3 Hallesche Straße 3,

empfiehlt für die Sommer-Saison sein reich assortiertes Lager in  
Strumpfwaaren und Wäsche.

### Kinderhemden

für Jungen und Mädchen, sehr feine, für jedes Alter passend, von 50-40.  
Mädchenhemden, sehr feine Hemden für 75-40.  
Jungen von 50-40 bis 100-50.  
Hemdenstoffe 1.40-50-40.

### Kinderhöschen

Höschen mit Stoffen 50-40, prima Hemden mit Stoffen 75-40, gefüllte Taschentücher 1.40.

### Matrosenkragen.

Hemden mit 50-40 bis 100-50.  
Damenhemden.

Hemden mit 1.40-50-40, prima Hemden mit 50-40, Hemdenstoffe mit 100-50-40.

Hemden mit 1.40-50-40, prima Hemden mit 50-40, Hemdenstoffe mit 100-50-40.

**Damenhosen.**  
Höschen mit breiter Stoffen 1.40-50-40.

Höschen mit 50-40, prima Hemden mit 50-40, Hemdenstoffe mit 100-50-40.

Hemden mit 1.40-50-40, prima Hemden mit 50-40, Hemdenstoffe mit 100-50-40.

**Negligé-Jacken.**  
Stangenleinen mit Spize 1.40-50-40.

Stangenleinen mit Stoffen 1.40-50-40, prima Negligé mit Spize 1.40-50-40.

Samt mit Stoffen 1.40-50-40.

**Bettüberzüge, fertig.**  
seit kurz und vollkommen 3.40, seit prima 2.40-50-40.

Stangenleinen 4.40-50-40, Bettläden, mit einer Art. 1.40-4.40.

**Kinderschrüzen.**  
Gänsehäuten, seit kurz 20-40.

Gänsehäuten, kurz, 20-40, Kinderhäuten, nicht garnet, 75-40.

**Damenschürzen.**  
Gänsehäuten von 50-40-40.

Mitterblümchen, groß, von 1.40-40, Kleiderhäuten in Sättigen von 1.40-40.

**Corsette.**  
außenklett, von 50-40-40, Schnallen-Corsette 2.40, Überleber-Corsette, leichtbunt, 2.50-4.40.

**Gardinen**

gute Sablitter, 50-50, 50-50, 50-50, 50-50.

Engl. Tüllgardinen, 2 Rol. Band eingeklebt, 50-50, 50-50, 50-50.

Jute-Gardinen, neu und leicht bunt, Meter 50-50.

Bettdecken 1.40-75 bis 6.40, Tischdecken mit Gaze 2.40-50.

Die vorzügliche Qualität meiner Waren, sowie die billigen Preise derselben sind genügend bekannt und enthebt mich jeder weiteren Auszeichnung.

**Siegfried Peretz,**  
Leipzig, 3 Hallesche Straße 3.

**Gässchen:**  
Siegfried Peretz, Leipzig, 3 Hallesche Straße 3.

## Haupt-Niederlage

### naturlicher Mineralbrunnen,

ist 64 verschiedene Sorten überall, ob Brunnen- und Bad-Büste, die ganz  
verschieden Stoffe, medizinische Salze, Sodener Säuer, verschiedene Salbenwaren  
und Ölmassefarben, Dr. Strutz's und Dr. Zwicker's Mineralwässer,  
Harzer Sauerbrunnen, kohlensaures Wasser.  
Leipzig. Mineralwasserhaus: Verbindungskomptoir von Samuel Ritter,  
Petersstraße Nr. 44, im großen Keller.

Wegen des **Strassenbaues** erlauben  
wir uns unsere verehrten Kunden darauf hinzuweisen daß sich **AUCH** ein zweiter Eingang  
zu unseren Geschäftsräumen in der Ledigpassage  
(von der Schloßgasse aus) befindet.

## M. Bauchwitz & Söhne Nachf.

Damen-Mäntel-Fabrik.

## Alfred Naumann,

Königlicher Hofphotograph,

Dorotheenstraße.

**Abnahmestunden 9-4 Uhr.**

**Concord 10-1 Uhr.**

**„Für wenig viel“ ist die Lösung unserer Zeit.**  
Unser Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschäftekette findet man im Magazin  
kunstgewerblicher Artikel, welche auf das Eigentliche mit allen möglichen Neuerungen  
in Culver-poli., Brosse-Famé, Eisen u. s. w. in uns ausköhlenden Majoliken,  
reizende Formen in Porzellan- u. Biscuit-Fantasi-Gegenständen, wie auch Japan-  
und China-Waren, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Blätterwaren,  
Prom.-u. Gesellschaftsleibern aufgestellt ist, ferner eine Abteilung für Gegenstände,  
welche nur 3 Mark pro Stück kosten  
und in leichter hämmerlicher oder Metall verarbeitet sind; es lohnt sich für jeden, welcher  
sich auf das Vortheilhafteste mit solchen Gelegenheitsgegenständen versieht, will sich  
überzeugen bei **Eduard Tovar**, Petersstraße 36, Passage.

**Um zu räumen**  
verkaufe: **Damen-Umbänge** von 5 Mark an,  
**Bunte Jaquets** = 4 = =  
**Regenmäntel** = 6 = =  
**Mädchenmäntel** zu Schlenderpreis.

**J. Proskauer,**

jetzt Brühl 5 (Kleinwandhalle).

## Kinderwagen



werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut.

**Brühl und Ritterstraße-Ecke.**

**R. Pommritz.**

Schütz Nachf.

**Pelzwaaren**

werden lauter aufbewahrt gegen Mietensatz. Auf Wunsch auch abgebaut



liche; 110 Arbeiter im 12.—14. Lebensjahr, 68 männliche, 42 weibliche. — Bei einem Gewitter, welches sich in der Sonntagsnacht über unsere Stadt erstreckte, schlug der Blitz in das 5 Minuten von der Stadt gelegene Wohnhaus des Gärtners und Feuerwehrers Job. Wihl. Wihl hier. Der Blitz zündete, so daß das Haus abbrannte und töpferte den im der Gartenterrasse ausstehlich gewesenen Besitzer. Sein 11-jähriger Sohn, welcher mit einem Gartensarbeiter auf dem Boden schlief, rettete durch heilige Flucht das nachleben, während es dem Gartensarbeiter möglich war, wenigstens sein Bett und seine Kleider zu retten. Feuerwehrleiter, welche auf dem Boden aufzukommen werden waren, entzündeten sich und lieferten ein schamhaftes Schauspiel. Das Platschen der Rauchwasserdüsse und anderer Feuerwehrkörper klirrte wie Kriegsglocke, und hin und wieder fuhren Feuerhaken durch das brennende Dach.

\* Freiberg, 30. Mai. Der heutige Haupttag des Hahnenfestes der biesigen Schützengilde ist unter zahlreicher Beteiligung aller Kreise der alten Bergstadt und vieler von nah und fern berühmterer Schützenbrüder glänzend verlaufen, trotzdem die wahrhaft geprägte Feierlichkeit heitiges Regenwetter beeinträchtigt wurde. Die Stadt war über und über mit Flaggen, Ranken und Kränzen geschmückt und die Mitglieder des Festzuges wurden von den Straßen fällendem Menschenmenge und auf den richtbeseigten Festhütern der Hauptstraßen fortwährend mit Jubel begrüßt und mit Blumen überschüttet. Einen herrlichen Ausblick bot der Oberwall mit den malerischen Uniformen der verschiedenen Schützen, der Bergparade und den vier Beichtwagen, von denen der erste im Mexico-Gefechtdecorirte dreizehn Gefangenen trug, der zweite den Hof Herzog Heinrich's des Frommen, der dritte das mit Onyxen besetzte Vergnügungsgebäude „Tiefer Schloss zum deutschen Herzen“, der vierte eine prächtige Bauerhöhe-Väserei darstellte. Auf der Rathausstrasse hielten sich die Züge der königlichen Bediener, viele Mitglieder des Offizierscorps und der beiden sächsischen Collegien, sowie zahlreiche Ehrengäste eingestellt. Die von Sr. Majestät dem König der biesigen Schützenmilde geschenkte und heute geweihte Fahne, ein Meisterwerk der Hielzel'schen Hahnen-Manufactory in Leipzig, stand allgemeine Bewunderung. Der Gründon der von den Herren Bürgermeister Bentler und Amtshauptmann Dr. Fischer bei Begründung der Hahnen gehaltenen Ansprachen war ein ebenso herzlicher und patriotischer und ebenso wie in diesen Ansprachen wurde auch in der Wohlrede des Herren Superintendent Dr. Richter aus der heitermütigen Vergangenheit der wadern „Defensione“ Freibergs, aus der Erinnerung an die der Güte von dem Herzog Heinrich dem Frommen geschenkten und noch heute erhaltenen kostbaren Kleinodien die Hoffnung geschöpft, daß Freiberg und seine Schützengilde den neuen Huldesherrn des Landesbeträts als Sporn zur Bereitung echten patriotischliebendem und fröhligstem Sinnes betrachten werden. Die neue Fahne wurde von dem Stadtrath, von vielen sächsischen und einigen böhmischen Schützenvereinen, von biesigen Innwagen, Militärvereinen, Gesangvereinen und einzelnen Privaten mit etwa 70 kostbaren goldenen und silbernen Rädern bestückt, die ein kleines Vermögen repräsentieren. Heute Abend findet in dem reich decorirten Kursaalssaale ein vorausichtlich glänzender Commiss der Festfeiernehmer statt.

### Vermischtes.

— Berlin, 30. Mai. Ueber ein großes Brandunglück berichtet die „Post“:  
Ein Feuer, wie es verhinderbar in Berlin seit Menschengegenden nicht vorgekommen ist, hat in leichter Nacht den Sähofen der Stadt heimgesucht. Ein Glühraum von prangig Weigen, auf dem eine reichhaltige Industrie sich entfaltete, wird von einem großen Schutthaufen bedeckt, Werthe im Betrage von mindestens 3,000,000 M. sind vernichtet, ein Menschenleben ist dem verheerenden Elemente zum Opfer gefallen, doch andere haben schwere Verletzungen erlitten, die vielleicht auch noch den Tod im Gefolge haben. Ueber die Gattung des Feuers und über seine weitere Entwicklung liegen uns folgende Mittheilungen vor: In der vom Gottlob-Damm fließenden Schinkenstraße liegt unter Nr. 12 die Maschinenfabrik von Otto & Büttner, die bereits viermal vom Feuer heimgesucht worden ist. In 15 Minuten wird hier aus Kohlephosphat, vermischt mit Eisen-Ost und andern Stoffen Walzmaschinen gefertigt. 40 große Vorräte sind zum Rösten des gebelebten Ofens vorhanden. Erst vor wenigen Wochen waren per Fahr 5000 gässer Kohlephosphat angelangt, die zwischen der Straßenecke und dem Siebtheus hoch aufgestapelt lagen. Außerdem waren aus Rohmaterialien u. s. w. einige Hundert Säcke Öl und einige Hundert Säcke Öl vorhanden. Der Betrieb in der Fabrik ist ein ununterbrochener; auch Nachts sind einige Arbeiter thätig, um die Feuerherzen zu erhalten. Die Siebtheus lebt und mit hölzernen Drehsel geschüttet, die mittels Schaufeln an dem elterlichen Feuerstand befestigt sind. Dieser Verzettel nach eigentlich ein absolut sicher sein, damit das erfassende Öl nicht herausbringen kann. Somit ausgeschlossen ist, sind jedoch einzige der Schaufelwunden

... und jenseitig auf der Höhe zwischen den beiden Wäldern, die hier zusammenstoßen, ein breiter, flacher Platz, der sich nach Süden erstreckt. Auf diesem Platz standen die Befestigungen des Kastells. Die gesamte Anlage war von einer Mauer umgeben, die im Norden durch einen breiten Graben verstärkt war. Der Eingang lag im Süden, wo eine massive Toranlage aus zwei mächtigen Türmen bestand. Die Mauern waren aus grobem Bruchsteinmauerwerk errichtet und mit Ziegeln verputzt. Die äußere Mauer war etwa 3 Meter hoch und 1 Meter stark. Die innere Mauer war etwas niedriger und dünner. Die gesamte Anlage war von einem breiten Graben umgeben, der durch einen kleinen Fluss gespeist wurde. Die Befestigungen waren von einer Reihe von Wachtürmen gesichert, die entlang der Mauern standen. Die gesamten Befestigungen waren von einer Reihe von Wachtürmen gesichert, die entlang der Mauern standen. Die gesamten Befestigungen waren von einer Reihe von Wachtürmen gesichert, die entlang der Mauern standen.

der des Augenblicks von seinem Schneberg. Nachdem der Straße schluß sich ein niedriges Comptingebäude, in welchem seit drei Tagen die beiden Buchhalter aus ihrer Wohnung aufgezogen haben. Unmittelbar davon steht das Wohngebäude, in dessen Gartenseite der Kellerei, während im ersten Stock der bekannte Gardemarie-Wagnisseur Hornbogen wohnt. Er hat Wohnraum ähnlich wie Ställungen und Stufen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Grundstückes liegen nach der Straße vier gleichlange Ställungen, während unten ein dorfbösisches Wohnhaus steht, dessen Pforte auf Reichensteier; in diesem Theil des ehemaligen Stodes lagen 1000 Centner Wein und Salz, deren Rest erst vorgestern eingeliefert war. Das übrige Thier der ersten Stunde bewohnte der Inspektor des Schneberg'schen Geschfts Herr Habsch mit seiner Tochter aus 14 Tagen nichtkommunen Frau und zwei kleinen Kindern. Ein zweites Stock brannte die Wohnung der schwärmigen Mutter des Inhabers, im dritten Stock lebte eine Witwe Schule mit zwei erwachsenen Töchtern und einem 30jährigen Sohn. Noch zwanzig Minuten nach Ausbruch des Feuers und auch das Schneberg'sche Grundstück in seiner ganzen Ausdehnung in Flammen. Die Fenster, die sich hier abgliederten, sprühten der Verbrennung. Nur mit Mühe gelang es, die 20 Wände dem Elemente zu entziehen, in aller Eile fanden sie noch auf die unter den Geschäftsbuden belegten Wiesen gerettet werden, wo sie sich leicht überlebten. Auch eine Rad und eine Säge wurden sich gerettet, eine zweite Rad, 2 Sägen, 100 Fässer und gegen 100 Körner sind ein Haub des entzündlichen Elementes geworden. Nach Wieder werden vermählt, doch ist es möglich, daß sie in der gemeinsamen Aufregung getäuscht sind. In wahrheit entzündliche Säge befinden sich die Bewohner des hinteren Wohnhauses einer alten Fabrik des Glasmachers behandelnd versteckt und zu einem anderen Theile angefüllt mit flammenden brennbarer Stoffe, welche es bald vom Feuer ergriff. Die Menschen-Schrein der Bewohner sind daher auch eine grenzenlose. In Mindesten Wahr sprühte sich aus Schul vom 3. Stock auf den Hof hinab und wurde dort mit schmelzenden Eisenhämmern und entzündlich verkleimt aufgehoben, nur mit Mühe gelang es, die unglaubliche Flamme, zu deren Aufzonen gepordert wird, durch die die Brandstelle diese unbedeutende Säge hindurch zu dringen und nach Beihand zu überführen. Die Lüftung der Frau Schule war obmächtig zerschmettert, wurde zum Glück aber noch aufgefunden und unversehrt ins Freie gebracht. Nicht minder entzündliche Sägen spiegelten sich eine zweite Reihe ab. Der waren die Regale des Schneberg'schen Wagnisse

zuwohlen, vom Fenster auf Wichterleiche zu machen. Es man die alte Frau Schöneberg zu bewegen gefügt, sie wieder bringen. Auch schierend flüchte sie aus einem Raumung in den anderen, wie es schien, suchte sie — ihres zu retten, wünschtest hat man vom Nachbargrundstück auf: „Weisen Gut, meines Hat“ vernommen. In Wohnung zum dritten Male verließen, um ihre Güter, haben sie die unglückliche Frau noch verstanden, lebten, haben sie die Treppe über und über in Blumen sehr mehr bedrängen lassen. — Seitdem fehlt jede Spur der Frau, ihre Leiche liegt in weiterhohem Rachenden Sach, da koste die Familie freilich ist in schwerer Kindern rücken aus dem Fenster bisweilen auf das nächsten Schappend gehoben und so in Sicherheit versteckt oder den Familien ihr vollständig vernichtet. Es ist der Hornbach'schen Familie ergangen. Und auch sich mit seiner Frau in Grunewald, als er beim eine Wohnung in Trümmer, von ihrer Habe ist verloren. Das der Schöneberg'schen Wohnung und auf die Lang ist zum Glück noch die beiden dort lebten Personen, die mithin direkt den Almosen abgerungen werden. Werde die Gelegenheit benutzt, die verlaubten Eltern zu betreuen, die Mütter, die man im Freie aufgestellt verblieben. — Der Buchhalter ist einer, der Buchhalter am seine gesammelten Erinnerungen, geschwollene Glied ist lächelnde weggelaufen, nach 9 Uhr fand plötzlich auch die Holzstapel wieder, die vom Schöneberg'schen Grankind durch die Buchpappeselholz getrennt war, heut. Die Holzhäusern einen 4 Stock hohen Gebäude von 7 Fenstern geprägten Stoff befindet sich außerdem die Wohnung des Schönebergs, im Parterre aber liegt das Komptor. Ein Stock Höhe liegt ein Schrein, in welchem die Frau brachte ihres Sohnes steht ein 3 Etagen hoher Schrein der Eltern gehoben, in dem zur Zeit für 100.000. Dieses Gut, bot naturgemäß den Namen „Schönebergsche Wohnung“. Am Fuße stand auch dieser Almosen, so daß Schöneberg, außer einem Haufen Stoff, nur seiner und seiner Frau und Kinder nichts hatte. Der Schuppen ist bis auf einige, eine unterhalb ebenfalls vollständig verblieben. Die Gebäude sind nun aufgebrochen, die Wände zum Teil eingestürzt und auf einige Gehäuselstücke, der Gehäusel mit Inhalt liegt im Schutt degradiert. Diese Schande ist unheimlich angesehen, doch sie schwer erkannt darüberherumfahrende Gründel gärt nur das Gesetz wird. Wohlstein'sche Buchpappeselholz, in der u. R. 600000 große Quantitäten Pappe lagern. Der große Schein die fertigen Produkte aufgeschlagen sind, sowie das Material sind vollständig niebergekommen, die Schule und das Lager der Naturmaterialien sind verschwunden. Eine eigenartige Künftigkeit gewöhnt auf dem Grundstück gehabt den Tadra die Kreuzen mit zum Theil so lange dort verblieben, bis sie angezogen. Eine 6 bis 8 Säulen hatten sich überreden und haben reiche Beweise. Von der Buchpappeselholz endlich das Heu auf die hinter den vier grünen Gründeln Holzspalte von Böckeler & Cöllner, von Hoboken und Raal auf. Das Schauspiel, das jetzt, eins gegen 12 Uhr, die Bänkstelle darbot, läßt sich gar nicht beschreiben, doch allein für 1 Million Mark brennend in den Gründeln gegenüber leuerten selbst die 5 Domänen unzähligen handelnden, die von der Werkstatt, der Tempelholz, der Schöneberger und der Holzwerke bedient wurden, nichts ausrichteten. Sie die sich um 1 Uhr, als das herangegangene Geschäft und unzählige Wagen über das Almosenmutter jährlinie waren auch die beiden auf der Rotheite der Schrein der Schreine noch egriffen worden. Als von 5 Uhr das Heu auf sich legte, waren die Holzhäuser mit den Komptorenholzen vollständig zerschossen. Das

komponierten und ausdrucksreichen Bildern überzeugt. Um 1900 begann sich das Interesse an der Wochenschau-Fotografie zu erheben und es entstanden zahlreiche Fotostudios mit dem Ziel, eine Foto-Szene zu gründen, die sich auf Fotostudien einzustellen und weiter auszubauen. Durch die Einführung des Fotoapparates wurde es möglich, Fotos zu bearbeiten, die nicht mehr abdruckbar waren. Diese Fotos wurden als "Fotomontage" bezeichnet und fanden bei den Künstlern großen Anklang. Die Ausstellung der Fotostudien war die ganze Zeit über eine Ausstellung von Menschen besetzt. Auf den Ausstellungen fanden sich sogar 400000 Besucher von jedem Alter, die von den Fotos der jungen Menschen beeindruckt wurden. Die Ausstellung der Fotostudien zum Abschluss der Ausstellung der kleinen Kunst fand leider nicht statt; große Exponate der kleinen Kunst konnten nicht ausgestellt werden, da sie nicht den Anforderungen der Ausstellung entsprachen, nicht nur durch Raum und Höhe, sondern auch durch die einflussreiche Wohlhabenden. Wohlhabende waren es durch das entstehende Verständnis wiederum zur Bedeutung ihres oft exponierten Fotostudien-Ensembles. Schließlich half das nicht!

Die Ausstellungsmannschaft im Braunschweiger Museum am 28. Mai, am 12. Juni alle Gefallen, wenn in einzelnen Geschäftsräumen am 28. Mai 1900 die Gefallen überzeugt wird. Es wurde bekannt, wenn die Gefallen bald einschließen, dass sie Schaden, den sie anderen durch Streiks zusätzlichen ziehen werden, dass, wie heute die Dinge liegen, vielleicht nur Arbeitslosigkeit und Notz das Ergebnis der Ausstellung sein kann.

In Linz wird an den Pfingstfeiertagen dort tagendem österreichischen Buchdruck sehr reichhaltige und interessante graphische Ausstellung in den landschaftlichen Räumlichkeiten des Museums für Graphik und Druckerei dieses Unternehmens ist Herr Hoffmann. Das und Ausland werden sich in ander Weise an dieser für die Buchdruckerkunst ausnahmsweise verdienten Ausstellung entsprechenden Ausstellung. Es ist daher zweifellos, dass dieselbe Angehörigen der graphischen Kunst, sondern ein ausnahmsloses Bild von dem heutigen Ausgangsbild auf dem Gebiete der Typographie

Königl. sächs. Standesamt Leipzig  
abgeholt wurden in der Zeit vom 24. bis mit 29. Februar.  
von, Ernst Georg Wilhelm, Drechsler, mit Ebelmann, Anna Bertha, hier. — Sarnow, Adolph, Kaufmann, mit Ehefrau, hier. — Schubert, Hermann August, Buchdrucker, Friederike Pauline Anna, hier. — Trätmair, Carl, Tischler, mit Eheger, Luise Hedwig, hier. — Ulrich Hermann, Schneider, mit Tochter, Auguste Luise Schmidt, Johanna Freytag August, Töchter, mit Ehefrau, Anna Quillie, hier. — Hesse, Carl Hermann, Handarbeiter, mit Gebraufeld, Marie Christiane, hier. — Staudt, August Anton, Montebauer, mit Rohmann, Helmine, hier. — Preußel, Karl Theodor, Kürzer und Vorsteher eines Hauses, Landgericht hier, mit Tochter, Henriette Hermine, in Neudorf. — Rehbein, Ferdinand Adolph, Schauspieler, mit Wornip, Franziska, hier. — Jimmermann, Carl Hermann, Steinmetz hier, mit Ehefrau, Marie Luise, in Wohltheim. — Eagen, Lithograph, mit Berger, Anna Maria, hier. — Carl Heinrich Gauß, Gastwirtshaus hier, mit Schelme, in Neukirch. — Krause, Heinrich, Schreiber, Anna Auguste, hier. — Selle, Gustav Eduard, Buchdrucker, mit Tochter, Eva Marie, hier. — Voigt, David, Kaufmann, mit Tochter Scheller, geb. Kästnertha, hier. — Wadlung, Otto Paul Hugo, Schuhbäcker, Auguste Marie Helene, hier. — Kräfisch, Expedient, mit Reichel, Friederike Charlotte, hier. — Reichel, Referendar, Dr. iur., mit Hirsch, Henriette, Schwade, hier. — Haeselgier, Emil, Buchdrucker, mit Wehmeyer, Henriette Lauta, hier. — Emil Frey, Tassenmaler hier, mit Eppke, Marie Sophie, in Sodschau. — Peter, August Edmund August, in der Sternwarte, Dr. phil. iur., mit Else, Margaret, hier. — Hobberger, Karl Hermann, Weinhändler, mit Pauline Marie, in Dienst des Throns. — Böhmer, August, Gastwirt, am Stadttheater, mit Tochter, Friederike Quillie, hier. — Thiem, Carl, Gastwirt, in der Neustadt.

Hermann Ohm und, Söhne hier, mit Köhler, Sophie Anna, in Schenborn bei Weimar I. Thür., — Kopf, Karl Friederich Wilhelm, Goldschmied in Groß, mit Hubert, Henriette Elisabeth, hier, — Lüdke, Graf Otto Bernhard, Versicherungsbeamter in Köln a. Rh., mit Reitberger, Juliane Maria, hier, — Rommel, Johann Hermann, Fabrikantshändler, mit Georgine, Else Wilhelmine, hier, — Helmberger, Friedrich Wilhelm, Töchter, mit Meinig, Minna Clara, hier, — Gabler, Friedrich August, Handelsbeamter, mit Behling, Caroline Mathilde Ulrike, hier, — Below, Carl Gottlieb Max, Kaufmann, mit Vereinholdt, Else Concordia Emma, hier, — Grolb, Ernst Hugo, Geigenspieler, mit Scheibe, Bertha Anna, hier.  
**Zusammen 33 Aufgebote.**

**Geschäftsleihungen wurden in der Zeit vom 24. bis mit 29. Mai 1886 angemietet:**

Rathb., Theodor Friedr., Tapetierer, mit Germann, Katharina Christiane Bertha, hier, — Müller, Gustav Hermann, Töchter, hier, mit Höller, Marie Christine, in Braun., — Thomas, Carl Ernst, Buchhändler, mit Waldfrieder, Ernestine Auguste Elisabeth, hier, — Hödin, Carl Eduard, Expedient, in Wallenrode, mit Stör, Emilie August, hier, — Peter, Carl Bernhard, Bierbrauer, in Stolzenfels, mit Wachau, Anna, hier, — Seizner, Carl Hermann Johann, Kürschner, mit Jeanne, Anna Wilhelmine, hier, — Heine, Friedrich Hermann, Handelsbeamter, hier, mit Gottschel, Emma, in Großlobstädt bei Goldbach, — Heppenstiel, Johann Friedr., Wachsbleizer, mit gleichnamiger, beim, zw. Richter geb., Laubert, Pauline Wilhelmine, hier, — Rudolph, Graf Otto, Bierbrauer, mit Roegig, Wilhelmine Bertha, hier, — Oelmann, Albert Hermann, Töchter, mit Koch, Christine Wilhelmine, hier, — Beilig, Johann Adolf, Müller und Fleischer, mit Treuner, Thella Wilhelmine, hier, — Voigt, Max Randolph, Holzgroßh., mit Jaschon, Marie Hermine, hier, — Teichmann, Johann Friedr. Carl Hermann, Immobilienpolier, mit Horst, Louise Anna Ottile, hier, — Brant, Ernst Friedr., Kaufmann, mit Scheibel, Wilhelmine Johanna Anna, hier, — Reunes, Anton Carl Heinrich Friedr., Tischlermeister in Jesa, mit Riebel, Marie Anna, hier, — Mietke, Carl August, Töchter, mit Gepper, Maria Martha, hier, — Westrom, Carl Rudolph Eduard, Buchdrucker in Brauns, mit Hennig, Anna Hedwig, hier.

**Schulungen 18 Geschäftsführern.**

**Geburten** wurden in der Zeit vom 23. Mai bis mit 29. Mai 1886  
angemeldet:

Seiffert S. — Beisser, August Theodor William, Conbildor S. — Wilhelm, Carl August, Friedrich Alexander, Schlosser S. — Weißf, Hans Matthias, Schuhmacher T. — Schwerdtfeger, Ludwig Hermann, Schubert S. — Schmidt, Albert Bruno, Fleischer und Handarbeiter S. — Beuer, Paul Reinhold, Kaufmann T. — Schultze, Oscar Theodor Moritz, Kaufmann T. — Gaußd, Friedrich Christoph, Tapetierer S. — Rudolph Richard, Schleifer S. — Wagner, Franz August, Schneider S. — Frenckhold, Friedrich Ernst, Helsweel T. — Sorabas, Georg, Buchdruckermeister S. — Schmetzler, Ernst Bernhard, Landwirt Louis, Augustinus T. — Rodmann, Carl Albert Bruno, Kaufmann S. — Heller, Friedrich Ernst, Dachdecker T. — Sorber, Richard Hermann Oskar, Kaufmann S. — Berlin, Hermann Carl Ludwig, Buchdruckermeister S. — Sattler, Hermann Julius, Kötter T. — Wenzel, Friedrich Hermann, Steiniger S. — Sigling, Paul, Kaufmann T. — Mühlenp, Fried, Wilhelm, Schuhmacher S. — Möller, Theodor Christian August, Hardt, Johann Gottlieb, Schuhmacher S. — Siegner, Friedrich Karl, Schuhmacher T. — Rander, Jakob Friedrich, Händler S. — Röder, Bruno, Lohnfleischer S. — Seibler, Friedrich Wilhelm Emil, Fleischmeister T. — Hildebrand, Carl Eduard, Schneider S. — Bruchell, Carl Otto, Winkel T. — Gidmann, Ludwig Bruno, Schuhfleischer S. — Büchel, Georg Theodor Carl, Städtebaukonsulent T. — Engelst, Johann Anton, Lithograph S. — Küpper, August Hermann Dietrich, Bischöfchenmeister S. — Schlieper, Carl Jürgen August, technischen Director einer lithographischen Anstalt T. — Nolz, Hermann Otto Paul, Baumeister T. — Herzerung, Friedrich Albert Julius, Schneider T. — Grub, August Augustin T. — Grilpert, Julius August, Lithograph S. — Höhern, Friede, Wilhelm, Schriftsteller S. — Schmitz, Friede, August Hugo, Schleifer T. — Knobla, Friede, Hermann, Kaufmann S. — Saalbach, Weg. Demeteria Friede, Paul, Lehrer S. — Kellermann, Friede, Herm., Schuhmacher T. — Richter, Carl Jul. Bruno, Boerner T. — Ros, Carl Hermann Eduard, Händler S. — Ehrlich, Bruno Carl, Buchdrucker T. — Bieber, Weg. Postmeister T. — Möbius, Herm. Carl Ludwig, Tischler S. — Möhler, Friede Gottsch Emil, Fleischmeister S. — Wittenau, Oskar Heinrich, Tischler S. — Birnbaum, Friede, Oskar, Braumeister T. — Pöhlner, Carl Friede, Wilh. Architekt T. — Böhne, Gust. Herm., Kaufmann S. — Martin, Carl Eduard Reinhold, Fleischmeister S. — Bildhaar, Friede, William, Schleifer T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 23. Mai bis mit 29. Mai 1886  
13 weibliche Ratten,  
7 weibliche Mäuse,  
wovon 12 in der Entbindegangshöhle geboren wurden, so daß Geburts-  
register eingetragen.

# Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

**Unangemeldet** in der Zeit vom 23. Mai bis mit 29. Mai 1886.

Sect.-Nr.	Tat	Zeit	Ort	Namen des Verstorbenen.		Stand.	Gebung.	Alter.			
				S.	BR.			S.	BR.	%	
1603	22.	1604	22.	Breitfeld, Christian Jonathan		Privatmann	Neudestraße 38.	80	9	25	
				Ein unehelicher Knabe		—	—	—	—	19	
1605	22.	1606	23.	Ein ehelicher todgeborenes Mädchen		Wohlfahrtsf. Tochter	Schleierstraße 6.	—	—	—	
				Großmann, Clara Johanna		Pilgergrabenf. Oberfrau	Dorfbachstraße 6.	—	—	29	
1607	22.	1608	23.	Andrae, Johanna Wilh. Anna geb. Klemischmidt		Strickerin	Strasse 31.	1	1	7	
				Nichter, Constance Wilhelmine		Goldschmiedf. Tochter	Verbergsstraße 47.	72	7	12	
1609	23.	1610	23.	Küllmann, Clara Gertrud		Hausarbeiter	Sophienstraße 22.	—	11	16	
				Bauer, Carl Robert		Hausdienerf. Tochter	Südstraße 23.	85	10	14	
1611	23.	1612	22.	Heißel, Emma Ella		Steinmechanike	Verdersteineweg 17.	—	10	26	
				Grimming, Johanna Friedrich		Werkleiter	Grimmacher Steinweg 18.	52	11	15	
1613	23.	1614	23.	Schlag, Johann Rudolph		Stadtforstf. Witwe	Hospitalkirche 30.	45	11	15	
				Zweckwitzsch, Eleonore Wilhelmine geb. Spitta		Privatmannf. Oberfrau	Hospitalkirche 36.	52	11	12	
1615	24.	1616	24.	Bettelerlein, Johanna Wilhelmine geb. Vogt		—	Röntgenstraße 17.	82	—	—	
				Ein ehelicher todgeborener Knabe		—	—	—	—	15	
1617	23.	1618	23.	Otto, Carl Richard Wald		Handlungskommiss. Sohn	Gittermüllerstraße 1.	—	—	—	
				Dehne, Gott. Arthur		Stempfers Sohn	Brambach 36.	—	11	27	
1619	23.	1620	23.	Günther, Carl Friedel Eduard		Kaufmann	Turnerstraße 15.	1	8	6	
				Tauenhof, Gustav Hermann		Reiter	Güldenstraße 22.	57	9	29	
1621	23.	1622	23.	Wecker, Johannes Friedrich Ferdinand Egmont		Reitbauer	Jugendstil 1.	23	—	22	
				Ein unehelicher Knabe		—	—	—	—	28	
1623	23.	1624	23.	Beile, Anna verm. gen. Dohle geb. Wiesler		Reitbäckereif. Oberfrau	Reitbach 4.	—	—	—	
				Kubitsch, Heinrich Carl		Werkleiter	Reitbach 22. †	58	5	12	
1625	24.	1626	24.	Wölzle, Anna Sophie geb. Martin		Simmererf. Oberfrau	Reitbergerstraße 44.	—	—	7	
				Vöhring, Johanna Friedrich geb. Schrenberg		Vergessensf. Witwe	Rüningerstraße 61.	51	11	9	
1627	24.	1628	24.	Ein unehelicher Knabe		—	—	78	6	9	
				Schröter, Paula Eva		Rutschertf. Tochter	Erdmannstraße 1.	—	—	11	
1629	25.	1630	23.	Bernhard, Theodor Emilie geb. Klingner		Rüster d. Reform. Kirche Witte	Thomastrasse 25.	68	7	6	
				Ein unehelicher Knabe		—	—	—	—	12	
1631	23.	1632	24.	Stodtmüller, Gustav Emil Ernst Bruno		Arbeitbarbeiter	Davidstraße 4.	17	7	12	
				Bauer, Stephan Bernhard Wilhelm		privatf. Kaufmann	An der Biele 5.	—	—	19	
1633	25.	1634	23.	Hörig, Carl Johannes		Kaufmannf. Sohn	Hochholz 26.	94	5	22	
				Dehmiden, Johannes Oskar		Widermeistersf. Sohn	Rüninger Straße 34.	—	—	25	
1635	24.	1636	24.	Hennig, Heinrich Emilie geb. Reiter		Wirthshofersf. Oberfrau	Reitstraße 81.	37	7	2	
				Särber, Anna Wilhelmine geb. Müller		Wollkönigf. Oberfrau	Rüningerstraße 24.	36	11	21	
1637	25.	1638	25.	Reith, Anna Martha		Wirtschaftsf. Tochter	Rüningerstraße 3.	—	—	24	
				Hiebler, Anna geb. Schneider		Wirtschaftsf. Witwe	Geißlein bei Goldberg.	35	4	—	
1639	25.	1640	24.	Röttlin, Bernhard Georg		Wirtschaftsf. Sohn	Götzstraße 27.	—	—	6	
				Über, Carl Gottlieb		Wirtsf. Witte	Untersee.	63	6	21	
1641	24.	1642	24.	Ruett, Otto Paul		Wirtschaftsf. Sohn	Brandenburgerstraße 7.	—	—	25	
				Ein unehelicher Knabe		—	Brühl 12.	—	—	28	
1643	25.	1644	25.	Säring, Anna Martha		Schänzlewitschf. Tochter	—	—	5	20	
				Ein unehelicher Knabe		—	—	—	—	24	
1645	25.	1646	25.	Gemmler, Anna Lydia geb. Engel		Schaefermeistersf. Oberfrau	Hainstraße 19.	—	—	18	
				Schößler, Caroline Friederike geb. Rumpf		Simmererf. Witwe	Knodisp. †	28	9	18	
1647	25.	1648	25.	Kirch, Heinrich Albert		Reiter	Süderhausen. †	70	6	6	
				Leßner, Otto Otto		Wollkönigf. Oberfrau	Südstraße 13.	17	6	3	
1649	25.	1650	25.	Voigt, Wilhelmine Sophie geb. Diepe		Schuhmachersf. Oberfrau	Brühl 53.	—	—	1	
				Seidle, Paul		Wollkönigf. Sohn	Blasewitzer Straße 19.	61	2	13	
1651	26.	1652	26.	Wender, Ferdinand Julius August Richard		Wolffersf. Sohn	Brandenburgerstraße 15.	—	7	18	
				Möller, N. N.		Wolffersf. Sohn	Hinterstraße 5.	—	9	23	
1653	24.	1654	26.	Regel, Marie Emilie geb. Striebeck		Wolffersf. Witte	Hinterstraße 20. †	27	10	4	
				Saupe, Johanna Theresia verm. gen. Wehlgarten geb. Richter		Wirtschaftsf. Witwe	Quedau. †	75	2	6	
1655	26.	1656	26.	Ein unehelicher Knabe		—	—	—	—	21	
				Ein unehelicher todgeborenes Mädchen		—	—	—	—	—	
1657	26.	1658	26.	Häfleman, Minna Auguste		Kienpaaemeistersf. Tochter	Polizeistraße 15.	—	—	9	
				Wagler, Marie Rosalie		Künghärtersf. Tochter	Markenstraße 8.	—	—	7	
1659	26.	1660	24.	Wolff, Marie		Künghärtersf. Tochter	Sophienstraße 8.	24	7	3	
				Epple, Sophie Rosalie Maria verm. gen. Wehlgarten geb. Heinrich		Kullen-Rödel-Straße 2.	Güldenstraße 2.	68	—	24	
1661	25.	1662	27.	Jahr, Walter Otto		—	Stadt-Brandenb. und Brauerei- u. B. Witte	Stadt-Brandenb.-Straße 54.	—	9	23
				Seifarth, Max Ernst		—	—	4	11	15	
1663	26.	1664	27.	Nichter, Henriette Auguste geb. Berndt		Wollkönigf. Sohn	Sophienstraße 26.	45	3	11	
				Wolff, Paul Hermann Richard		Wollkönigf. Sohn	Stadtsanitätsstraße 51.	4	1	26	
1665	26.	1666	27.	Schleifer, Clara Martha		Wollkönigf. Tochter	Südstraße 10.	—	3	13	
				Ein unehelicher todgeborenes Mädchen		—	—	—	—	—	
1667	27.	1668	26.	Böttcher, Sophie Emilie geb. Heinrich		Street-Brandenb. und Brauerei- u. B. Witte	Güldenstraße 18.	84	7	21	
				Börner, Marie Bertha		—	—	—	—	—	
1669	24.	1670	27.	Hildebrand, Carl Theodor		—	—	—	—	—	
				Ein unehelicher todgeborener Knabe		—	—	—	—	—	
1671	27.	1672	28.	Bräde, Elisabeth Emma		—	—	—	—	—	
				Krauter, Gottlob Heinz		—	—	—	—	—	
1673	27.	1674	27.	Goede, Hans Alfred		—	—	—	—	—	
				Geert, Carl Friedrich Wilhelm		—	—	—	—	—	
1675	28.	1676	28.	Ein ehelicher todgeborener Knabe		—	—	—	—	—	
				Vanzen, Dr. Ernst		—	—	—	—	—	
1677	27.	1678	27.	Nichter, Sophie Rosamunde Clara		—	—	—	—	—	
				Ung, Carl Gustav		—	—	—	—	—	
1679	28.	1680	29.	Küsten, Johanna Henriette geb. Diepe		—	—	—	—	—	
				Rehberg, Johanna Augusta geb. Edert		—	—	—	—	—	
1681	28.	1682	28.	Granewald, Gustav Adolph		—	—	—	—	—	
				Steinleibke, Johanna Gottliebe Ferdinand		—	—	—	—	—	
1683	29.	1684	29.	Sackholt, Carl Hermann		—	—	—	—	—	

**Zusammen 81 (einschließlich 6 stadtgeborene Rinder)**

Mitwärts verhorben und auf den hiesigen Friedhöfen bestattete Personen:

Deutsche, Wilhelm geb. Gruer, Witwer, 62 Jahre alt, stand am 21. Mai 1886, auf Augs.-Grottenhoef.  
Kirchbaum, Friederike Theiliane geb. Boerner, vermählt. Seubert, 78 Jahre alt, stand am 25. Mai 1886, auf Gennetwip.  
Hofer, Gott. Richard, Maxeßt. Sohn, 11 Tage alt, nach am 25. Mai 1886, auf Thonberg.  
Herr, Hermann, Paulmann, 48 Jahre alt, stand am 25. Mai 1886, auf Blaichholz.





Gießburg bringt ich zur gefallenen Bezeichnung, daß ich meine Übereignung  
am 1. Juni er.  
von der Gießstraße Nr. 19 nach der  
**Gellertstrasse No. 9**  
betreue.  
**F. W. Graupenstein.**

Papier **C. BRAUSE** Contibücher  
12. Kurfürststraße 12.

### H. NESTLES KINDERMEHL 10-jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen,  
wovon  
8 Ehrendiplome  
und  
8 Goldene Medaillen.  
Geben wir.



Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.  
Erstes bei Magen an Muttermilch, erleichtert das Erwachsenen, leicht und vollständig verdaulich, dehlt auch ERWACHSENEN bei MAGEN-LEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.  
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachschüsse führt jede Stütze die Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé.  
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

### P. P.

Mit bestem Tage übernahm ich mein seit circa 15 Jahren bestehendes Cigarren- und Tabakgeschäft nebst Nebenbranche Herrn Franz Köhler.

Für das mir in dieser geruhsamen Zeit in so reichen Massen geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütig übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

### Carl Golzsch.

Besuchte mich auf Vortheilhaftes, zeige ich einem hochgeehrten kleinen und auswirktigen Publikum ergeben zu sein, dass ich mit bestem

Tage das Cigarren- und Tabakgeschäft nebst Nebenbranche des Herrn Carl Golzsch, Gerberstraße 11 hier,

hauptsächlich übernommen habe und dasselbe in unveränderter Weise und mit denselben streng reellen Prinzipien weiterführen werde.

Mit der hilflichen Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch mir zu Theil werden zu lassen, zelebne Leipzig, den 1. Juni 1886. mit Hochachtung

**Franz Köhler,**  
früher Carl Golzsch,  
Gerberstraße 11.

### P. P.

Weinen werthes Kunden vor gef. Nachricht, daß ich mein Promenadenstraße 12 bestehendes Tabak- und Cigarren-Geschäft mit bestem Tage an Herrn M. Pokorny hauptsächlich übergeben habe. — Ihnen ich für das mit demselben Wohlwollen kenne, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung C. Seifert.

Im Anschluß an obige Mittheilung die ergebene Rang, daß ich obiges Cigarren- und Tabak-Geschäft

unter bestem Datum von Herrn C. Seifert hauptsächlich erworben habe und unter meiner Fürsorge fortgeführt werde. Ich empfehle mein frisch öffnetes Lager von zw. und einschließlich Cigarren und Tabaken, und soll es mein ehriges Bedürfen sein, durch reelle Bedienung das Interesse der mich beschäftigten P. T. Kunden zu erwecken und zu erhalten.

Leipzig, 1. Juni 1886.

Hochachtungsvoll M. Pokorny, Promenadenstraße 12.

Einem hochgeehrten Publikum von Leipzig und Umgegend möchte ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mir das

**General-Depot**  
des Bürgerlichen Brauhauses,  
Dresden-Plauen,

treulich früher Herr Emil Peters hier, Gerberstraße, warne hatte, aber trotz seines A. Ich werde dies denken hin, ein gutes und abgelagertes Bier weisen mich diehrenden Kunden zu verabfolgen.

Als Spezialität empfiehlt Porter, Export, Ale, Doppel und einfaches, dunkles und lichtes Bier aus eigner Brauerei. Allescheint letzter ist ähnlichem vorzügliche Bier von reinster und großer Qualität zu solideßen. Preislich ist jedes Qualität.

Um gütige Überprüfung bitten, gütige Hochachtung

Gustav Loewenthal.

Comptoir: Caristraße 12, I. Kellerei: Promenadenstraße 8.

Um vielfach geäußerten Wünschen meiner wertvollen Kunden zu entsprechen, habe ich mich veranlaßt gestellt, ihnen neuen, höheren Qualitätsgraden ein leistendes

— Hausbier —

anzubieten. Ich schaffe besondere

32 Gläser 3 Mark

und halte mich bei Verkauf bestens empfohlen.

**Gustav Keil**, Bierhandlung,

Neumarkt 3, Gr. Feuerkugel.

Dienstprechverbindung 516.

Prima gem. Raffinade,  
bei Entnahme von 5 Pfund à 28 Pf.

Prima Würfel-Raffinade,  
bei Entnahme von 5 Pfund à 23 Pf.

**Max Schumann**,

Seine Brüder und Geschäftsführer.

### FRAY-BENTOS OCHSENZÜNGEN IN BLECHDOSEN VORZÜGLICHE QUALITÄT

Engros-Lager bei Dietz & Richter und Geyer & Schumann in Leipzig.

Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatenenwaren-Handlungen.

### Amerikanische Glanz- Stärke

von Fritz Schulz jun.,  
Leipzig ist wegen herausragender  
Sorte und Volligkeit jedem zu empfehlen. Reihenartig à Pfad  
20 Pf.

### Der Wasserstrom-Heizapparat mittelt Gas. D. E. P.

Geht d. Altest v. Director d. Wasserwerks  
Trin u. sonst. English. In 4-5  
Minuten ein großes warmes Bad  
zu dersachen. 5. 12 Pf. Director.  
(Copie des Protos. a. Dienstag)

kleinstes Bedienung, kein Schraub u.  
Rost im Heiz, wie bei Kohlenheiz.  
kleinstes Bedienung, kein Schraub u.  
Rost im Heiz, wie bei Kohlenheiz.

Reihenartig jederzeit sofort  
heißt eine ausreichende heiße Wasser-  
zu Toilette und Waschungswasser  
empfiehlt in jedem vornehmen kleinen  
Winkel des Hauses ohne Kosten eine  
Bedienungsausstattung.

a. allgemeinste Ausstattung, prächtig, in mehr  
als 2000 Exempl. a. d. Dienstag verka.

Erzeugnislicher Bimbeersatz.

mit 50% f. Bader, Hotel Krems u. Restau-  
rante parfümiert. Weinflasche à 1.50 incl.  
Verbrauch, in Schalen à 40-40 preiswert  
einen Rahmen.

Chr. F. Stors, 33 Pf.

Prima Herbschönung p. Pfand 22 Pf.

Geilen Lehnhaus à 45 Pf.

in Bockförmiges Radkäse empfiehlt

A. Sauske, Hanfensbütel, Bösch. Heide.

Deutsche Tafelbutter à 21. 33 Pf.

frischer B. Tafelbutter à 21. 33 Pf.

Thüringer Landbutter 16 Pf. 33 Pf.

8. Zwischenfälle à 21. 33 Pf. bei

F. A. Schiller, Rauh. Steinen 33

### J. Buchold, Total-Ausverkauf, 24. 1. Etage 1. Etage 24.

Um es rechtzeitig mit mir zu machen noch

reichhaltig. Damen- u.

Kinder-Mäntel-Lager

zu kaufen, verkaufe dieben zu

jedem annehmbar. Preise.

Die Sorten

Uniformmützen

in Militär u. Beamte,  
Mädchen, Schüler, Haus-,  
Gesellen- und Reise-

Mützen

eigner Fabrik empfiehlt

Petersstr. 37,

in Hirsch.

Sommerpreisen

empfiehlt Stein- und Braun-  
Kohle, Blei- und Press-  
kohlestein, sowie Brenn-  
holz aus meister

Holzspalterei.

Theodor Noeske,

Comptoir etc. Gerichtsweg und  
Markt 17 (Königshain).

Kunsteis

aus reinem Quarzofen, sowie Naturstein

wird zu jeder Tageszeit und in jedem  
Quartier billig abgerufen.

Brauerei Ernst Bauer,

Zaubernberg u. Bösch. Straße.

Barfußgässchen 5.

Deutsche Tafelbutter 60-75 Pf.

gute Landbutter, 50 Pf.

en gros (taglich frisch) à Pfad.

Wälzer.

Hochfeine Tafelbutter

verfeine täglich frisch in Bockförmig 8 Pf.

netto frisch gegen Rohnahme für 7.20 Pfad.

H. Gross, Karlsbad, Olpe.

Berl. gute Tafelbutter gegen Roh-

nahme 10 Pf. 40 Pf. 50 Pf. 60 Pf.

frisch gegen Rohnahme 10 Pf. 20 Pf.



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 152.

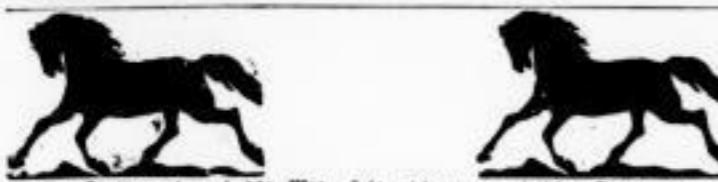
Dienstag den 1. Juni 1886.

80. Jahrgang.

**S. Grossmann & Sohn**

**SPECIALITÄT:**  
**Schwarze Arbeits-Pferde.**  
**Frankfurter Str. № 6.**  
**Geld auf Posten und alle Werthe-  
luden Kettwitzerstr. 10, II.**  
**Auswahl vorrätig.**

**Strenge reelle Bedienung.**



Bon Kreis, den 4. des Monats, steht wiederum ein frischer Transport von  
50 Stück I. Qualität

Dänen und Ardennen Spannpferden, sowie mehrere elegante  
Paare Hannoverscher und Mecklenburger Wagenpferde

in außerordentlich hohen Preisen bei mir zum Verkauf.

**E. Salomon, Leipzig,**  
Waldstraße 31–33.

**Mahren-Vincher, Reth-Vincher  
Gesell., Schönlebe 18.**  
Schöne, junge, italienische Weinbunde  
billig zu verkaufen. Weinlesestrasse 1, 1. Et.  
von reifen Stämmen, aus Spanien u. Italien. Rode,  
billig wie Weinstraße 11.

**Brutteier,** als Spanier u. Italiener, billig wie Weinstraße 11.

**Con. Ch. Weichb. Bank.** Sonnenstr. 31, Tel. C. III. 2.

**Schildkröten** zu billigen Preisen, die  
größten Stämmen. Tel. 20 bis 25.

**Emil Gempel,** Schönlebe 18.

## Kaufgeschäfte.

### Gaukau.

Eine große Zahl, diese mit mächtiger Auszahl,  
wird sofort zu kaufen gesucht. Werben unter  
E. 8. 905, "Invalidendank", Leipzig.

Zu kaufen gesucht

wird sofort über Qualität ohne jeden  
Unterholz eine gut erhaltene Sandbank,

möglichst mit etwas Grasen. Wecken mit  
Ausgabe der Briefe, der Gashefe und der  
Kugeln, sowie der Ausgabe sind unter  
L. N. 1020 in der Trop. d. B. niedergeschrieben.

Sojet in g. Tage Leipzig ein Proc. Sams-  
hand bis höchstens 90.000 M. zu kaufen gel-

ten. Nicht, so haben sich verboten. Tel. E. 8. 3714 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Haus mit Garten, Weizis ad. Ober-  
verfleidung, zu kaufen gesucht. Abrechnung  
R. K. II. 60 in die Expedition d. B. erbeten.

Ich habe Weizis, möglichst Geschäftsräume,  
ein Haus mit Garten. Weizis mit Preis-  
angebot und Lage unter H. J. 14. Silber  
dieses Blattes, Kettwitzerstraße 23.

Sojet in s. Weizis, Leipzig eine Villa  
mit gr. schönen Gärten zu kaufen gesucht.  
Rostenbeck, die Trop. ist verboten. Tel. E. 8. 3713 **Rudolf Mosse**







# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 152.

Dienstag den 1. Juni 1886.

80. Jahrgang.

## Würzburger Hofbräu, vorzügliches Sommergetränk. Ausschank Universitätskeller, Ritterstrasse 7.

17 Fl. für 3. A freil. Haas.

## Aux Caves de France, Reichsstr. 8,

Weinhandlung und Weinstube mit Restaurant.

Reine französische Naturweine.

Bestand in Gläsern ab 20 Pf. der Glas an.

Anerkannt gute und billige Käse.

Mittagstisch, 50 Pf., im Abonnement 60 Pf.

Reichhaltige Auswahl Speisen à la carte.

Oswald Nier, Gastronom. Inhaber A. Berlin.

## Bamberger Hof.

Augenblick Gartensämtlichkeit.

Roastbeef, Englisch.

## ff. Böhmisches Bier,

Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen.

## Schwarzes Bret.

## Schulze Klapka's Gastwirtschaft,

Klosterstr. 6, Markt 12.

Heute Rinderbraten, wie Hammelkeule mit Thür.

Blätterteig, auch Berliner Weisse.

Tägl. Stamm. Biere fl. sowie eicht Berliner Weisse.

Eisenerkolle. Speckküchen ff.

und Schnitten in Brotspeise.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten,

entsteht zu Kräfte sehr Speckküchen. Meiste Butterfleis.

mit Butterfleis oder Zunge. Morgen Schlachtfleis.

V. L. L. Ueber die Bedeutung der Realien für die Volksschule.

Himmelfahrt, den 3. Juni er.

auf Einladung des B. C. M.

Tagestour nach Mittweida

(bis und rett. ca. 120 Km.)

Gesamtkosten frist 5 Uhr, Abfahrt 10.6 Uhr v. Johannaplatz.

Tourreise — Ticket.

Die geübten Sportlern von Leipzig und Um-

gegend werden freundlich eingeladen, sich dieser Partie

angemessen und wird um recht zahlreiche Verstärkung

gebeten.

## Kegelclub-Verband Leipzig.

Den geübten Mitgliedern zur gelt. Nachricht, daß die von Herrn

Carlo beschäftigte

Künstler-Vorstellung

Leipzig, den 1. Juni, Abends 8 Uhr

im grossen Saale der Centralhalle stattfindet.

Die Mitglieder können für sich und ihre Gäste Billets à 50 fl. bei den Herren

Delegirten, sowie in der Centralhalle in Leipzig nehmen.

Nach der Vorstellung ein gemütliches Tänzchen.

Der Vorstand: C. H. Reichen.

## Leipziger Musikkverein.

All für das laufende Quartal müssen Bruststücke und Waffen-Bruststücke, Zeitungs-

abonnement, sowie 50 fl. Spendenbeiträge, sind bis spätestens am 2. Juni zu zahlen.

Diejenigen Mitglieder und Freunde, welche für die Waffen- u. Schreibwaren Eigentümer geworden haben, bitte ich diejenigen, welche Vermehrung, recht bald an mich ge-  
logen zu lassen. Beitragszahlungen, sowie Beiträge zu „Mittweida“ nehmen außer  
dem Unterstreichen bei Herrn:

Wulff, Frau Böckeler, Seiter Str. 2, III. H. Hietzschold, Klosterstr. 14, III.

H. Grosskunz, Weißg. 93, IV. H. Zuckschwerdt, Schlesische 21, part.

Eduardus Hartmann, Postmeister, Schlesische 18.

## Verein ehemal. Armen- u. Bezirksschüler.

Mittwoch, den 2. Juni Vereins-Abend Poser's Restaurant

Abends 8 Uhr (Nikolaistrasse).

Letzt Beschluss der Generalversammlung vom 7. April a. c. ist der Name des

Vereins wie oben gestaltet. Alle früheren Armen- und Bezirksschüler können nun  
mehr dem Verein beitreten und laden dazu ergebnhaft ein.

Der Vorstand.

## Verein selbstständiger Miether Leipzigs.

Generalversammlung am Dienstag, den 1. Juni 1886, Abends 8 Uhr im Schuhmacher-

Großraum Salzgasse 10, I.

1) Bericht des Herrn Schiedsrichter Schulte: Richten über eine gehende

Wohnung.

2) Bericht des Herrn Notar Flecke über die Angelegenheit betreffs Vermehrung

der öffentlichen Behördenhöfe, insb. für das weibliche Geschlecht.

3) Weibliche Mitteilungen des Beichtpferdes.

Um zahlreichen Teilnehmen der Mitglieder, sowie aller Freunde des Vereins bitten

Der Vorstand.

## Klemppner-Innung Leipzig.

Heute Dienstag, den 1. Juni a. c. Abends 8 Uhr

Ausserordentliche Innungsversammlung

im Restaurant Preller, Rosenthalstrasse. Allzeitiges Ertheilen nötig.

Der Vorstand der Klemppner-Innung.

## Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung der Männer-Bräutigam- und Brautjungfern aus Leipzig besteht

aus nachstehenden Herren: Becken: G. Kalb, Fockeler, A. Held, Stellvertreter,

G. Große, R. Blome, R. Bach, C. Siegel, C. Reinhardt, P. Schneider,

Rathaus: F. Leisinger, Borsigeler, W. Schwarze, Stellvertreter, C. Döbler, L. Reihe,

W. Fricke, F. Gehrt, F. Karbaum, C. Beissel, B. Müller, W. Günther. D. V.

Krankenkasse Bledersinn.

Außerordentliche Generalversammlung Freitag, den 11. Juni a. c. 8 Uhr Abends

Bestand: Kasai, Rüdberger Strasse. Tagessatzung: 1) Erhöhung der in der letzten

außerordentlichen Generalversammlung gesetzten Beiträge. 2) Bericht der Finanzen.

3) Kredite. W. Danneberg, Jell. Fickinger.

H. Post.

## Touristen,

welche das Sozialtal und Jena besuchen wollen, empfehle ich das mir bekannte Ausflugsziel auf

Jena und das Sozialtal gelegene Restaurant

„In der Sophienhöhe“, in 10 Minuten von der Haltestelle Paradiesbus zu erreichen. Günstig eingeschätzte Reiseunterhaltsmöglichkeiten:

Postkarte Altenburg, 1. Stufe Jodg.-

Schlossberg.

Gute Bude, S. Biere, die Weine,

Gute Preise. Promoter Bedienung.

Bei Besuch großzügige Bereit oder Gruß-

schiffen. Wettbewerb.

G. Siebold.

Harzburg,

Zollstraße Nr. 14

Restauration

Meyer und Galbenstadt.

vergünstigt Preise à Vanille

à Portion 20 fl.

empfohlen bei Gastronomie von

L. Tilebein Nachf.,

Haarmannstr. 17.

Café Bomberg

Colonnadenstraße.

Gute Bude, etwas teurer als oben.

Perle Culmbachs“

2. Gl. 20. fl. 16 fl. 3. A. fl. Haas.

J. H. Glau, 12 Petersstraße 12.

zu den 3 Raben

Ren. 4 Gewürzrahmen 4. Ren.

Gemüthlicher Aufenthaltsort.

Drei Mohren.

Gute sowie täglich evtl. Stangenbratwurst

mit Brötchen oder Jause und Knoblauch

oder warmer und kalter Suppe. Bier

auf Eis vergnügt.

G. Seifert.

Speise-Halle

Poststr. 10. fl. 20. fl.

1. Edwörth, Preßkasten, Dörfchen, 23. Mann.

W. Jung, Gemüse, Fleisch, Post. 15. d. 20. fl. 20. fl.

Private Mittagstisch

im Preis von 50—75 fl. vor einem breiten

Tisch. Kosten um Y. O. 1026 m. Zug.

Fl. a. b. Zug. d. 20. erliefen.

Private Mittagstisch

im Preis von 50—75 fl. vor einem breiten

Tisch. Kosten um Y. O. 1026 m. Zug.

Fl. a. b. Zug. d. 20. erliefen.

Private Mittagstisch

im Preis von 50—75 fl. vor einem breiten

Tisch. Kosten um Y. O. 1026 m. Zug.

Fl. a. b. Zug. d. 20. erliefen.

Private Mittagstisch

im Preis von 50—75 fl. vor einem breiten

Tisch. Kosten um Y. O. 1026 m. Zug.

Fl. a. b. Zug. d. 20. erliefen.

Private Mittagstisch

im Preis von 50—75 fl. vor einem breiten

Tisch. Kosten um Y. O. 1026 m. Zug.

Fl. a. b. Zug. d. 20. erliefen.

Private Mittagstisch

im Preis von 50—75 fl. vor einem breiten

Tisch. Kosten um Y. O. 1026 m. Zug.

Fl. a. b. Zug. d. 20. erliefen.

Private Mittagstisch

im Preis von 50—75 fl. vor einem breiten

Tisch. Kosten um Y. O. 1026 m. Zug.

Fl. a. b. Zug. d. 20. erliefen.

Private Mittagstisch

im Preis von 50—75 fl. vor einem breiten

Tisch. Kosten um Y. O. 1026 m. Zug.

## Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag, den 1. Juni, halb 7 Uhr  
Generalversammlung im Kocole Paulinum.  
Vorträge: Herr Prof. Dr. Marshall über injizierte Thiere. — Herr Dr. E. Schmidt über Homologie des Schülers und des Oktogeniten.

### Der Vorstand.

## Kath. Casino, Leipzig.

Demonstrativer Vortrag über Erbgabe mit plattisch-mechanischem Modell von Menschenrechtes und Tod. Dienstag, den 3. Juni, abends 8½ Uhr. Der Vortrag über Homologie des Schülers und des Oktogeniten.

### Schlesier-Verein.

Heute Abend erste Versammlung in Stange's Garten, Grünstraße Steinweg 14. Alle willkommen. D. v.

### Reklamen.

Falkensteiner Gardinen-Fabrikate königlich sächsische Wundmühlen-Gesellschaft gegenüber Bamberger Hof. Vollständiger Ausverkauf des grossen Lagers bis Pfingsten. — Solide dauerhafe Waare garantirt.

Bis jetzt zu verkaufen sehr reichhaltiges Lager von

### Modellhütten

zu verschwiegene Preise. Auch bringen unter Lager in ungarnischer Strohdecke in einfacher Einrichtung. Bruno Wagner Nachfolger, Fleischstr. 36, Nr. 1.

### Neuheiten in Gardinen

Ist für die Saisons täglich ein Center von 1,50 bis 80 R. Reiter und ältere Muster werden täglich aufgestellt.

### Emil Beckert,

Special-Gehälfte für Gardinen, Clemens's Haus, Clemensstrasse.

### Eingesandt.

Doch in der hohen Jahreszeit das Leben dem Körper sehr günstig und gesundheitshaltend ist, & eine ausnehmlich allgemeine Thatlohe, und ist denn auch deshalb eine gute Voraussetzung einer nicht genug zu lobende, wohltätige Einrichtung, welche vom Publikum gleich keinem mit Bedenken begrüßt werden kann. Sie wollen deshalb nicht unterlassen, an dieser Stelle auf das „Friedrichs-Bau“, Rauchstr. 9, aufmerksam zu machen, welches der vorzüglichste Einrichtung auch ein sehr hübscher Schwimm-Bassin heißt, welches allen Schwimmfreunden hiermit bestens empfohlen sein möge.

### Die Frage der Panzerbefestigung und die Bukarester Schießversuche.

Wenn man in neuerer Zeit auch in grösseren Kreisen den Zustand des Festungskrieges als vermehrtes Interesse entgegenbringt, so erfüllt sich dies durch die Thatlade, dass die ihrer Natur nach conserative Befestigungs Kunst dem raschen Fortschritte der Angreifsmittel nicht zu folgen vermögt hat. Es steht ja außer Zweifel, dass das jenseitige Befestigungswerk angewandt, jedes Sappenangriff verhindert, das es aber andererseits, vom Belagerer ausgehend, jede Geschützausstellung auf einem Wall, sowie jede Infanterie-Berbeidung desselben sehr bald unmöglich machen kann. Die Befestigungs-Kunst beharrt deshalb einer entsprechenden Reform. So viel steht fest. Es fragt sich aber noch welche technischen Neuerungen ihr in Grunde zu liegen sind. jedenfalls hat General von Sauer den B. w. & C. der angestrebten Reform ganz richtig bezeichnet, wenn er sagt, dass insbesondere darauf abzielen müsse, dem Belagerer das Niederkämpfen der Berbeidung auf Höhe zu erschweren und ihn dadurch zum Aufwände außerordentlicher Angriffsmittel zu zwingen. Es hat sich nun unerdingt die Ansicht gemacht, dass der bisher im Festungsbaus verwendeten Materialien gegenüber das Eisen ganz besonders geeignet sei, ein qualifiziertes Verhältnis zwischen Werbung und Gedank zu herstellen, und dass der Geschützpanzer vielleicht das einzige Mittel biete, dass wunderlichen Punkte des heutigen Befestigungswesens, nämlich dem Erforderniss einer ungeheurenen Beladung, abzuheben. In dieser Beziehung dürfte namentlich das vom preussischen Ingenieur-Major A. D. Schumann erfundene System eindrucksvoll werden. Nach diesem Ingenieur-Offizier hat man bekanntlich auch das deutsche System benannt, welches bei den in der Praxis so viel bewährten Schießgerüben in Balkan mit einem französischen konkurrierte. Mit weich geringem Recht aber, das erhebt aus einem aussergewöhnlichen Aufsatz, den Major Schumann unter dem Titel „Die Panzerlafetten und ihre fernere Entwicklung im Fichte der Kritik und gegenüber dem Bukarester Schießkampf“ im Journal des von A. v. Wiegelski herausgegebenen „Internationalen Revue über die gesammten Armeen und Flotten“ (Hannover) veröffentlicht und in dem wir vor Er scheinen des betreffenden Hefts Einsicht nehmen durften, so dass wir bereits beide das Wichtigste und auch für den Kasen Berücksicht daran mittheilen können.

Abgesehen von dem noch immer zweckbestreiteten System, das den Panzer bei Angriffen die gleiche Verwendung pfliegt wie bei Schiffen findet, ist der Dilettantismus in der Panzerfrage auch mit der verbreiteten Ansicht, dass der Panzer offen zeigen dürfe und nicht hinterlistig auf den Verborgenen Recken feiern solle, und um dem Panzersteller den gehörigen Respekt zu verschaffen, wünscht man möglichst in der Rüstung auch recht große Caliber zu verwenden. Major Schumann ist aber bei seinen langjährigen Studien zu ganz anderen Abschauungen gelangt und will einen Befestigungsphysiker die Wege ebläumen, bei welchem der Panzer zur Hülfe wird und nicht bloß als eine unter Umständen unzweckmässige Verstärkung des artilleristischen Apparates zu betrachten ist. Die vielen vorhandenen und in neuester Zeit, oft mit grossem

### Gehr. Bürger Strohbüte

verfasst im Winterhalbjahr  
Wilh. Brück, Braunsch. 31.

Ansbacher Bierhalle,  
Königstraße 16.

Heute Dienstag 2. August 1866.

### Familien-Nachrichten.

Die mit Gottes Hilfe heute 1½ Uhr früh erfolgte Geburt eines kleinen Jungen berührte sich höchst kostbar anzusehende Sophie, den 30. Mai 1866.

**Sophie Görde,**  
**Louise Görde**  
geb. Strohbüte.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr ist zu einer guten Stunde, Schreiber und Schneidermeister,

**Julianna Leyssath geb. Gehrmann,**

noch ungenannt Leibnitz geschlosse.

Leipzig, den 31. Mai 1866.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr in Leipzig statt.

Im Sonntag Nachmittag tritt und der nachthölliche Tod unseres einzigen lieben Gatten, Soher und Schneidermeister,

**Herrn Joh. Friedrich Franz Rothe,**

Beckstrasse bei der Eng. Görl. Eisenbahn 11.

Unter Schmerz ist gestorben: Mit der Bitte um kleine Toten gegen dies tiefschreckliche

Gebet, Leipzig und Berlin, den 30. Mai 1866.

**Familie Rothe,**  
**Carl Lippert und Frau geb. Rothe.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr in Leipzig statt.

Die Beerdigung unserer Tochter  
Ida, geb. Weller geb. Frieder  
findet am Mittwoch nach 3 Uhr vom Frieder  
holz und statt. Das war ergo Beerdigung.  
Die trauernden Kinder sind.

Verlobt: Herr Robert Scherer, Kaufmann  
in Leipzig 1. B., mit Hel. Sophie Ulrich in Berga.

Gebohren: Herr Architekt R. Förster in

Miria ein Sohn. Herr Rudolf Schönbach in Golitz ein Sohn. Herr Carl Petersen in Dresden Tochter Anna. Frau Johanna Christiane Krause geb. Frieder in Chemnitz. Frau Pauline Frieder geb. Hoffmann in Chemnitz.

Verlobt: Herr Heinrich August Groß, Kastner in Dresden. Herr Dr. Oswald Ullrich in Dresden Sohn

Heimbold. Frau Julie Ullrich geb. Ullrich in Dresden. Herr Gustav Engelhardt, Baumeister in Dresden. Frau Emilie Ullrich geb. in Dresden Tochter Anna. Frau Johanna Christiane Krause geb. Frieder in Chemnitz. Frau Pauline Frieder geb. Hoffmann in Chemnitz.

Berichtigung. In der gestrigen Todes-

anzeige bet. Frau Charlotte Wehrmach

geb. Weller, ist fälschlich Wehrmach

gedacht.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr ist zu einer guten Stunde, Schneider und Schneidermeister,

**Julianna Leyssath geb. Gehrmann,**

noch ungenannt Leibnitz geschlosse.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr in Leipzig statt.

**Dank,**

für die vielen Beweise herzlicher Frei-

lichkeit, welche mich bei dem Tode unserer

lieben guten Marie eingebracht werden

sind, drängt es mich, um Ihnen innigsten Dank ausdrücken zu wollen.

**Anna, geb. Beck,**  
und Kinder.

Am Sonnabend, den 29. 5. 1866, verließ nach längeren Reisen unter

College, der Schriftsteller

**Herr Karl Wilhelm August Wagner.**

Seine Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom Trauer-

haus, Hohe Straße 46, aus statt und laden alle seine Bekannten und Freunde

zur Teilnahme am Begegnungsfest ein.

Die Mitglieder der B. G. Teubner'schen Offizin.

Am 29. 5. 1866, verließ unter Mitglied, der Schriftsteller Herr August

Wagner, und findet seine Beerdigung heute Dienstag Nachmittag 5 Uhr

am Trauerhaus, Hohe Straße 46, aus statt, mög. alle seine Freunde wie

unreine Freunde freundlich einladen

der Vorstand der Gesellschaft „Typographia“.

**Pietät**

Ausnahmefeste:

**Auguste** (Görlitz) Nr. 2.

(alte Nr. 10).

**Melkste Beerdigung: Aufstof**

für Leipzig und Umgegend, gegründet 1873,

Übernehmen unter Befehl eines ersten Beauftragten alle Arten Beerdigungsanlässe,

wobei Kosten von 30 verbindliches Leichenwagen, sowie Überführung Beerdigter

für das Inn- und Ausland.

**Hauptfargmagazin**

grösste Ladengeschäft von Holz- und Metallwaren, sowie Schreibwaren.

Bernsprecheinrichtung Nr. 532.

Address: Böhlwandsdorf, Sonnenstraße Nr. 23.

Bernsprecheinrichtung Nr. 541.

**M. z. d. 3 P. Heute 6 U. M. C. 6½ U.**  
**L. I. u. A. 8 U. Tafel.**

**Schwimmanstalt. Am 31. Mai Temperatur des Wassers 15°.**

**Sophienbad** Temperatur des 20. Damu. Dienst. Sonnab. 1.11. Wetters. Witter. Sonnen. 1.2.1.5. II.

**Diana-Bad** Schwimmbasis 200. Dienst. Sonnab. 1.11. Wetters. Witter. Sonnen. 1.2.1.5. II.

**Augustusbad** Befreiung 15. Tägl. öffnet von Morgens bis Abend. Sonnab. bis Mittags. Wassercircus ab 10. Wassercircus am Dienstag.

**Bad Mildenstein** Seeterr. 11. Bannen- u. Sicherheitsdampfer, baut bei sich. Bannenhaus, Grünstrasse 12.

**Bad Petersbrunn**, öffnet von früh 6 bis Abend 9.

Speisebank. I. u. II. Wirtshaus: Sauce Kartoffeln mit Blattsalaten. D. B. Volk. Rind.

**Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten**

am 5. Mai 1866.)

(Auf Grund des Protokolls beschreibt und mitgetheilt.)

Ansiedlung 48 Schlossberchte und als Vertreter des Rathes die

verschiedenster Meister Dr. Tröbelin und Stadtbaumeister.

Durch Mitteilung folgender Registranden-Schilderöffnung erhält der

Bauplatz, Herr Vorsteher des Rathes und die

Stadtverordneten der südlichen Kolonie entsprechen, und ermächtigt das

Collegium einstimmig den Herrn Vorsteher zur Wissensgebung

des Betriebs.

c. Wissensgebung des Rathes auf verhältnissame Würde des

Collegiums zur Konstituierung auf das Jahr 1866.

Es bemerket hierbei,

d. Erlebung des Director des höheren Lehrerseminars zum

Lehrer, welche nicht genannt sein will, zu einer

Eröffnung, welche den Namen „Werte-Schule“ führen soll,

e. Aufstellung folgender Registranden-Schilderöffnung erhält der

Rath der Vorsteher des Betriebs, welche den Namen des höheren Lehrerseminars zu einem

gleichen Sachstand entspricht, und ermächtigt das

Collegium einstimmig den Herrn Vorsteher zur Wissensgebung

des Betriebs.

f. Aufstellung des Rathes auf verhältnissame Würde des

Collegiums zur Konstituierung auf das Jahr 1866.

Es bemerket hierbei,

g. Aufstellung des Director des höheren Lehrerseminars zum

Lehrer, welche den Namen „Werte-Schule“ führen soll,

h. Aufstellung des Director des höheren Lehrerseminars zum

Lehrer, welche den Namen „Werte-Schule“ führen soll,

i. Aufstellung des Director des höheren Lehrerseminars zum

Lehrer, welche den Namen „Werte-Schule“ führen soll,

j. Aufstellung des Director des höheren Lehrerseminars zum

Lehrer, welche den Namen „Werte-Schule

he das Collegium seine Geldverleihsanstalt und die Kasse gegeben, um es sich handeln, seine öffentliche sei.

Die Resolution des Herrn Schröder findet allgemeine Billigung.

Das mittl ist in die Tagesordnung ein.

Herr Hermann referiert Bericht für den Haushalt über:

Die Rechnung des Rathauses in Leipzig und das Jahr 1884, und empfiehlt Ratsmitglied des Haushaltshauses:

die Rechnung zur Haushaltserklärung.

Der Ratstag wird einstimmig angenommen.

Herr Referent berichtet über den detaillierten Haushalt über:

Die Abschöpfung des Rathaus auf die Laufzeit des Collegiums wegen Bezeichnung von Leistungsbewilligung bei Conto 13 (Budget) der 1884er Haushaltserklärung.

Der Ratstag bestätigt:

die Rechnung des Rathaus Berichtigung zu lassen.

Dieser Ratstag will man einstimmig bel.

Weiter referiert Herr Hermann für den Haushalt über:

Überprüfung eines Betrags von 400 A zu den Kosten für die von dem Ratsmitglied des Haushaltshauses veranlasste Ausstellung von Leistungsbewilligungen und Bescheinigungen.

Stimmen 7.

Der Ratstag wird einstimmig angenommen.

Herr Referent berichtet über den detaillierten Haushalt über:

Die Abschöpfung des Rathaus auf die Laufzeit der Haushaltserklärung.

Der Ratstag bestätigt:

die Rechnung zur Haushaltserklär







# Leipziger Börsen-Course am 31. Mai 1886.

Bank-Diconto.		Ueberschlags-Cours.		Sorten.		Divid. pro		Zins-T.		Industrie-Aktionen.		Divid. pro		Zins-T.		Ausl. Eisenbahn-	
Leipzig, Wechsel.	%	Thaler = 3 Mk.	Mark-Banco = 1 Mk. 10 Pf.	10 Francs-Scheck.	%	10 Francs-Scheck.	1884/1885	%	100 T.	Altenburg, Brauerei.	100 M.	241 P.	100 T.	113 G.	Gold	Ausl. Teplitzer	
Reichsbank.	-	-	-	1 Goldm. Scheck.	-	1 Goldm. Scheck.	-	-	100 T.	Bodsch., Grünenthal.	100 M.	113 G.	100 T.	113 G.	100 T.	100 G.	
de. Lombards.	-	-	-	1 Goldm. Scheck.	-	1 Goldm. Scheck.	-	-	100 T.	Cheese Art.-S.p.A.	100 M.	100 P.	100 T.	100 G.	100 T.	100 G.	
Amsterdam.	-	-	-	100 Gulden koll. W.	-	100 Gulden koll. W.	-	-	100 T.	C. C. M. J.	100 M.	100 P.	100 T.	100 G.	100 T.	100 G.	
London.	-	-	-	100 Gulden koll. W.	-	100 Gulden koll. W.	-	-	100 T.	Zimmermann.	100 T.	54,75 G.	100 T.	54,75 G.	100 T.	54,75 G.	
Hanf. Pflicht.	-	-	-	1 Dollar = 1 Mk. 10 Pf.	-	1 Dollar = 1 Mk. 10 Pf.	-	-	100 T.	Großv. Pap. u. Zolle.	100 M.	203 G.	100 T.	80,10 G.	100 T.	80,10 G.	
schweizer Pfässle.	-	-	-	100 Francs = 10 Mk.	-	100 Francs = 10 Mk.	-	-	100 T.	Schiffbauwerke.	100 M.	103 G.	100 T.	80,10 G.	100 T.	80,10 G.	
Paris.	-	-	-	1 Pfund Sterling = 10 Mk.	-	1 Pfund Sterling = 10 Mk.	-	-	100 T.	Haus- u. Schloss.	100 M.	100 P.	100 T.	80,10 G.	100 T.	80,10 G.	
Wien.	-	-	-	-	-	-	-	-	100 T.	D.W.M. Co. Hand. & Co.	100 M.	100 P.	100 T.	80,10 G.	100 T.	80,10 G.	
% Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück.	-	100 Francs-Scheck.	pr. Stück.	-	-	-	100 T.	Vorwags-Akt.	100 M.	20,25 G.	100 T.	20,25 G.	100 T.	20,25 G.	
do. do. do.	-	-	-	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Jüttner, Weber.	100 M.	100 G.	100 T.	80,00 G.	100 T.	80,00 G.	
100 T.	K. Pr. Staats-Schild-Sch.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Dortm.-Uerd. St.-U.	100 M.	100 P.	100 T.	80,25 G.	100 T.	80,25 G.	
100 T.	do. do. consol.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Lit. A.	100 M.	43,00 G.	100 T.	43,00 G.	100 T.	43,00 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Gera, Sterbe-Tinz.	100 M.	17,00 G.	100 T.	17,00 G.	100 T.	17,00 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Neur. Jenaer.	100 M.	10,25 G.	100 T.	10,25 G.	100 T.	10,25 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Gothaer Act.-Börse.	100 M.	7,50 P.	100 T.	7,50 G.	100 T.	7,50 G.	
100 T.	K. S. Renten-Anleihe.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Prior.	100 M.	103 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Hausbeschaff.	100 M.	110 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Joint.-Akt.-Ges.	100 M.	115 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Holzst.-Pap.-Fahr.	100 M.	119 P.	100 T.	85,50 P.	100 T.	85,50 P.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Niederschles.	100 M.	180,50 G.	100 T.	77,75 G.	100 T.	77,75 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Kettwisch-Hofsch.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	König.-Lauritz-Eltz.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Kreuz.-Zuckerdr.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Leipziger St.-Bank.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Immobil.-Ges.	100 M.	120,50 G.	100 T.	100,00 G.	100 T.	100,00 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Kamenz.-Sp.-A.	100 M.	104 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Maih.-Schiff.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Metz.-H.-Adressen.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Nat.-Brandsch. vorn.	100 M.	150 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Fürg.-Bransch.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Prinzen.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Ostrau-Friedland.	100 M.	81,50 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Pilsen-Friesen.	100 M.	74,00 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Prag-Dax.	100 M.	90,00 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Prag-Turn. I.-III.	100 M.	60 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Rath.-Ostern. Koenig.	100 M.	71,25 P.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	St. Gallen.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Ung.-Nordwesth.	100 M.	85,50 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Wien.	100 M.	81,75 P.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Wien-Nordosth.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Wien-West.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Wien-Zentralh.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Wien-K. K. -H.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Wien-M. -K. -H.	100 M.	100 G.	100 T.	80,50 G.	100 T.	80,50 G.	
100 T.	do. do. do.	1000 M.	1000 G.	do. do.	-	do. do.	-	-	100 T.	Wien-N. -K. -H.	10						

